

Herz und Kreislauf schonende Fußball-Kost

1. Kreisklasse – 19. Spieltag

TSV Brünlos - FSV Hohndorf 3 : 0 (2:0)

Aufgebot Brünlos: Tino Seidel – K. Fechtner, Frank, J. Fechtner, Krowiors,
Ketterl, Ludwigkeit, Rubel, Blume, Loose, Günther (ab 35. Tommy Seidel)

Schiedsrichter: Scheffler (Ursprung) Zuschauer: 20

Torfolge: **1:0, 2:0 Günther (11./17.); 3:0 Tommy Seidel (83.)**

Nach drei in der Fremde ausgetragenen Heimspielen durften die TSV-Kicker nun das erste Mal in diesem Jahr das zarte Grün des Waldsportplatzes betreten.

Vor einer eher spärlichen Zuschauerkulisse konnte das Trainer-Gespann dabei auf das gleiche Aufgebot der Vorwoche zurückgreifen. Lediglich Rico Günther rückte als Sturmspitze für Matthias Kunze in die Anfangsformation.

In den sehr verhalten geführten Anfangsminuten mussten sich die Aktiven erst einmal wieder mit den Eigenheiten eines Naturrasens vertraut machen.

Dann aber verlagerte sich das Spiel mehr und mehr in Richtung Hohndorfer Spielhälfte.

Als Falk Blume in der 11. Minute sich bis zur linken Eckfahne durchgespielt hatte, erlief Rico Günther drei Meter vor dem Tor seine Flanke und drückte sie volley zum 1:0 in die Maschen.

Die erschreckend harmlosen Gäste zeigten keinerlei Reaktion und so folgten weitere Möglichkeiten.

Dabei scheiterte der unermüdlich rackernde, an diesem Tag aber äußerst glück-Lo(o)se, Frank mit einem Schuss am Torhüter. Der Nachschuss von Rico Günther kam ebenso nicht ins Ziel wie der wenig später abgefeuerte, satte Hinterhaltsschuss des mit einer insgesamt tollen Leistung aufwartenden David Ludwigkeit.

Vom Prinzip her gleich, nur etwas in den Ausgangspositionen variierend, fiel bereits in der 17. Minute das 2:0. Erneut schlug Falk Blume von links eine Flanke in Richtung rechtes Strafraum. Dort nahm Rico Günther diese in Empfang und schmetterte sie via Direktschuss ins Tor.

Leider verhinderte wenig später der schicksalshafte Tritt Rico Günthers in die unterirdischen Räumlichkeiten eines Nagetiers die weitere Zusammenarbeit dieses „Dream-Teams“.

Dabei zog sich der zweifache Torschütze eine schwere Knöchel-Verletzung zu und musste das Spielfeld verlassen. *GUTE BESSERUNG!*

Die Partie plätscherte in der Folgezeit derart gemütlich vor sich hin, dass selbst jede

„Rosamunde Pilcher“-Verfilmung einen größeren Spannungsbogen aufzuweisen hat.

Meist schon im Mittelfeld wurden die zaghaften Bemühungen der Hohndorfer gestört. Den Rest erledigte eine wiederum sehr sattelfeste TSV-Abwehr. Die Hausherren bestimmten so klar das Geschehen, doch richtig zwingende Möglichkeiten waren bis zum Seitenwechsel nicht mehr zu verzeichnen.

Da auch im zweiten Abschnitt sich die Gäste mehr auf Schadensbegrenzung als auf Resultatsverbesserung festlegten, fand bei bestem Wetter der entspannte Fußball-Nachmittag seine Fortsetzung. Einzig die Brünloser Chancenverwertung ließ „ein wenig“ zu wünschen übrig:

Es begann mit einem um Millimeter die Querlatte verfehlenden Schrägschuss vom sehr lauffreudigen Marcel Ketterl. Dann strich ein –mangels Duett-Partner- persönlich abgefeuerter Hinterhaltsschuss von Falk Blume knapp am Tor vorbei. Wenig später legte Frank Loose nach energischer Vorarbeit für Marcel Ketterl auf, dessen Kopfball ebenfalls knapp übers Tor geht.

Nach weiteren Möglichkeiten kann sich in der 64. Minute der Hohndorfer Torhüter einmal mehr auszeichnen und bei einem regelrechten „Trommelfeuer“ der Einheimischen den Schuss von Sven Rubel mit toller Parade abwehren.

So dauert es bis zur 83. Minute, ehe die Hausherren dem Spiel endlich den Deckel aufsetzen können. Dies geschieht auf recht sehenswerte Art und Weise: Von der rechten Seite flankt Kevin Fechtner auf den auf der linken Außenbahn befindlichen Falk Blume. Nach kurzem Lauf flankt dieser wieder gefühlvoll nach innen und der in Position gelaufene Tommy Seidel wuchtet das Leder aus etwa 14 Metern mit einem schulmäßig ausgeführten Kopfball hoch und unhaltbar ins Netz.

In der letzten Spielminute darf dann schließlich auch der bis dahin einen äußerst ruhigen Dienst absolviert habende Torhüter Tino Seidel noch eine Probe seines Könnens abgeben. In horizontaler Flughöhe von geschätzten 1,78 Meter pflückt er dabei einen Hohndorfer Schuss aus der Luft und rettet so dem TSV den dritten Zu-Null-Sieg dieser Saison.

Somit wäre der erste Teil der „Brünloser-Rehabilitierungs-Woche“ erfolgreich absolviert. Nun gilt es, sich auch für die Schmach der vollkommen unnötigen Heimmiederlage gegen Jahnsbach zu revanchieren. Die TSV-Elf scheint auf einem guten Weg. Mit einer ebenso couragierten Leistung und ein paar Verbesserungen in der Chancenverwertung sollte es durchaus möglich sein, alle drei Punkte aus Jahnsbach zurückzuholen.

-agö-